

Artikel zur Ausstellung Beate Bitterwolf im Kunstfenster

Farbintensiv in den Herbst mit zwei Open-House-Wochenenden in Bonstetten.

Zum wiederholten Mal zeigt Elfi Bohrer neue Arbeiten der Künstlerin Beate Bitterwolf, geboren 1961 in Wangen im Allgäu. Bitterwolf studierte Malerei an der Alanus-Hochschule in Alfter bei Bonn und an der Freien Hochschule Stuttgart, Fachbereich Kunst. Seit 2006 lebt die Künstlerin in einer alten Fabrik in Horn/Gaienhofen, auf der malerischen Halbinsel zwischen den beiden Ausläufern des Bodensees.

Plantages, Floridez, Horizonte, Nah und Fern – nennt sie ihre Werke. Das Spriessen und Wuchern der Pflanzenwelt ist das alles beherrschende Thema einer stets in Bildserien angelegten Kunst. Sie bewegt sich dabei klar entlang der Trennlinie zwischen Figuration und Abstraktion. Ihre Landschaften sind kaum mehr als angedeutet, die Konturen zerfliessen, egal ob der Blick in die Ferne schweift oder auf den Details von Blüten und Blättern, auf kraftvoll wuchernden Ranken ruht. Die Künstlerin spricht von «freier Farbigkeit», wenn sie die Aura ihrer Bilder beschreibt. Die Farbe besitzt ein Eigenleben, eine Dynamik, die den Ansätzen des Gegenständlichen zuwiderläuft.

Natur als Inspiration ist die grosse Konstante in ihrer künstlerischen Arbeit. Die Blickwinkel leben von der Intensität und Dichte der in vielen Schichten aufgetragenen Farbe. In diese arbeitet Bitterwolf Pigmente und Sand ein, um der Bildoberfläche eine eigene Lebendigkeit zu verleihen.

Neben zahlreichen öffentlichen Ankäufen hat sich die Künstlerin eine grosse Fan-Gemeinde privater Kunstfreunde aufgebaut, und das seit Jahren auch in der Schweiz. Freuen sie sich mit uns auf einen Farbenrausch!

Open-House-Wochenenden Samstag und Sonntag, 14. und 15. sowie 21. und 22. September 2019, jeweils 13 – 17 h, und gerne ausserhalb dieser Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

www.ggbohrer.ch, galerie@ggbohrer.ch, 079 207 76 28